

Ein Weltstar spielt in der Heimat

Heidrun Holtmann begeistert in Hiddingsel

Von Heinz Habers

HIDDINGSSEL. Ein kurzes Innehalten, ein leiser werdender Klang, dann ist es vorbei. Die Leichtigkeit und Brillanz, mit der Heidrun Holtmann die komplexe Sonate h-Moll von Franz Liszt beim Klavierabend des Kulturforums Hiddingsel zelebriert, lässt kaum errahnen, welche Konzentration und welche Anstrengung die Interpretin aufbringen muss.

Das sachkundige Publikum im ausverkauften Konzertsaal des Hauses der Klaviere Gottschling honoriert die subtile Leistung der rund um den Globus mit vielen

berühmten Dirigenten und Orchestern arbeitende Pianistin durch anhaltenden Beifall. Natürlich bedankt sie sich mit einer Zugabe.

Zum Auftakt ihres begeisternden Auftritts nahm die in Münster geborene, mit mehreren Klaviertrophäen ausgezeichnete Künstlerin ihre Zuhörer mit auf eine Reise in die Musikwelt von Wolfgang Amadeus Mozart. Ihre Variationen über „Salvete, Domine“ und das Adagio h-Moll offenbaren die einfühlsame Gestaltungskunst von Holtmann, bevor sie ihre Virtuosität mit dem an Klängen und Tempi überaus abwechslungsreichen Carnaval



Heidrun Holtmann begeisterte die Zuschauer im Haus der Klaviere.

DZ-Foto: Habers

opus 9 „Scènes migonnes sur quatre notes“ von Robert Schumann demonstriert.

New York, Tokio, Paris, Hiddingsel: Wie ist es dem Kulturforum gelungen, eine solch beehrte Klavierkünstlerin in Hiddingsel zu präsentieren? Markus Giljo-

hann, Musikpädagoge und Geschäftsführer des Vereins, weiß die Antwort: „Ich habe zusammen mit Heidrun, die in Buldern groß geworden ist, an der Musikschule Detmold studiert, und wir stehen noch in regelmäßigem Kontakt. Jetzt hat sie ihr Ver-

sprechen eingelöst, während des Stadtjubiläums nach Dülmen zu kommen und hier aus alter Verbundenheit ein Konzert zu geben.“ Für die zahlreichen Zuhörer war es die seltene Gelegenheit eines herausragenden Konzertes in der Nachbarschaft.

DZ
10.10.14